

Tourismus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues Sportzentrum in Grindelwald

Das Gletscherdorf im Berner Oberland eröffnet am 20. Dezember sein neues Sportzentrum mit gedeckter Halle für Eislauf und Eishockey und 1500 Tribünenplätzen (500 Sitz- und 1000 Stehplätzen), Garderoben, Duschen, Sanitätszimmer, Schiedsrichterräumen sowie einer vollklimatisierten Curlinghalle mit 4 Rinks und Zuschauertribüne. Die erstere ist durchgehend von Dezember 1975 bis Ostermontag 1976 sowie ab 1. Juni 1976, die Curlinghalle dagegen vom Dezember 1975 bis Ostermontag 1976 sowie ab September/Oktober 1976 geöffnet. Als Eröffnungsveranstaltungen sind am 28./29. Dezember ein Eishockey-Turnier um die Wetterhornkanne mit den Mannschaften SC Bern, SC Langenthal, EHC Solothurn und EHC Grindelwald und vom 9. bis 11. Januar in Curling-Eröffnungsturnier mit insgesamt 60 in- und ausländischen Mannschaften aufs Programm gesetzt.

Jugi-Tours – Winterprogramm

Kürzlich ist das Winterprogramm der Jugi-Tours herausgekommen. Es enthält Langlauflager in Unterwasser (25.12.75 bis 4.1.76) sowie Skiferien in Davos, Kandersteg, St. Moritz, Zermatt (alle vom 7. bis 14.2.), Grindelwald (14. bis 21.2.), Preise zwischen Fr. 165.– und Fr. 190.–, inbegriffen Unterkunft in Jugendherberge, Halbpension, Leitung und Instruktion. Auskünfte erteilt: Jugi-Tours, Postfach 132, 8958 Spreitenbach.

«Urner Reise(ver)führer»

Soeben ist von Kurt Zurfluh ein unterhaltsamer und informativer Führer über den Kanton Uri erschienen. Der erste Teil enthält Geschichte und Sehenswürdigkeiten der einzelnen Dörfer und Täler, der zweite ist für «Nicht-Urner» gedacht und bietet dem Leser viel Wissenswertes über Bräuche, Sagen, Eigenheiten und Tourismus des Tellenkantons, während der anschliessende «grüne» Abschnitt Wandervorschläge und Reisetips für Bahn-, Reisepost-, Auto- und Schiffsbenützer verrät. Zahlreiche praktische Hinweise und Angaben sowie ein ausführliches Stichwortregister erleichtern die Urner Fahrt. Der 382 Seiten starke und mit 130 Bildern illustrierte Band kostet Fr. 23.–.

Dimitri eröffnet Schule in Verscio

Der berühmte Mime Dimitri hat kürzlich neben seinem Theater in Verscio eine Schule für Tanz, Akrobatik und Mimik eröffnet. Als Lehrer für Akrobatik konnten Fredy Chy aus der Bundesrepublik, jedoch chinesischer Abstammung, für Mimik Richard Weber aus Prag und für klassischen Tanz der Engländer Denis Carey gewonnen werden. Als Minimum gilt ein Studium von zwei Jahren.

Europäischer Missionskongress in Lausanne

Im Palais de Beaulieu in Lausanne findet der jedes Jahr in einem andern Lande, heuer erstmals in Europa zur Durchführung gelangende Missionskongress statt. Der unter dem Motto «Jugend für Weltmission» stehende Europäische Kongress «Mission 76» vereinigt vom 27. Dezember bis 1. Januar an die 3000 junge Leute im Alter von 16 bis 30 Jahren sowie Verantwortliche der Jugendarbeit (Pfarrer, Prediger, Missionare, Gruppenleiter) aus ganz Europa. Redner aus allen Kontinenten werden über ihre missionarische Tätigkeit berichten. Dem Gedanken der Welt-evangelisation ist ebenfalls eine umfangreiche Ausstellung der europäischen Missionsgesellschaften gewidmet.

Basel: Internationales Seminar für Schulfernsehen

Vom 11. bis 17. Dezember wird in Basel das 13. Internationale Seminar der Union européenne de radiodiffusion (UER) für Schulfernsehen durchgeführt. Es steht unter dem Motto «Der Einfluss des Schulfunks und des Schulfernsehens auf Attitüden und Verhalten». Auf dem Programm stehen die Themen: «Einfluss auf das Verhalten und die Lehrpläne», «Schulfernsehen und Verhaltensprägung – das Angebot für verschiedene Zielgruppen und seine Wirksamkeit», «Objektivität und Unparteilichkeit im Schulfunk und Schulfernsehen», «Die Rolle des Lehrers und der Einfluss des Schulfernsehens».

Sonderausstellung

«Altschweiz-Frankaturen» in Bern

Bis zum 19. Januar ist im PTT-Museum am Helvetiaplatz in Bern eine Sonderausstellung zum Thema «Altschweiz-Frankaturen» zu sehen. Die Leihgabe des Basler Sammlers Dr. W. Roth umfasst die Markenausgaben der Schweiz bis zur «Sitzenden Helvetia gezähnt», aber mit der «Sitzenden Helvetia ungezähnt» (dem «Strubel») als Hauptobjekt. Neben Briefen mit gültigen Frankaturen werden zahlreiche ungewöhnliche und besonders interessante Dokumente, namentlich aus der noch vielenorts durch Unsicherheit der Postbenützer gekennzeichneten Zeit der Einführung der Postfrankatur und der Briefmarken, gezeigt. Auch die seltenen Mischfrankaturen mit Rayonmarken und «Strubeln», die einst nur während zweier Wochen gleichzeitig gültig waren, zählen zu den Besonderheiten dieser Ausstellung.

Für Kaninchen- und Vogelfreunde

Alle drei Jahre findet in der Ausstellungshalle in Bern eine grosse Ramlerschau statt. In der diesjährigen Schau am 20. und 21. Dezember unter dem Titel «Schweizer Kaninchen-Ausstellung 1975» werden rund 3000 erstklassige Tiere aller 31 anerkannten Kaninchenarten und aller Grössen – von den bis 7 Kilogramm schweren Belgischen Riesen bis zu den wenig mehr als 1 Kilogramm wiegenden Zwergkaninchen – vorgestellt. Als Gast ist der Züchterverband Vorarlberg mit rund 100 Ausstellungstieren vertreten. 65 Preisrichter bewerten am 19. Dezember die Tiere, die am 20. Dezember von 9 bis 22 Uhr, am 21. Dezember von 8 bis 17 Uhr öffentlich aus-

gestellt sind. Mit dieser Veranstaltung verbindet sich eine Pelzschau. – Der Vogelwelt im besondern widmen sich am Wochenende vom 27./28. Dezember in Murten die traditionelle Ornithologische Ausstellung des Ornithologischen Vereins Murten und Umgebung und in La Chaux-de-Fonds eine Vogelzuchtausstellung im Sportpavillon.

Auf den Waadtländer Weinstrassen

Die waadtländischen Weingegenden – La Côte, Lavaux, Chablais und Bonvillars/Vully – lassen sich mit dem kürzlich erschienenen Führer «Auf den Waadtländer Weinstrassen» nun mühelos entdecken. Übersichtliche Krokis, Informationen über Wandermöglichkeiten, typische Waadtländer Gaststätten, Winzer-Degustationskeller, Weinkellereien, historische Bauten, folkloristische Veranstaltungen und Aussichtspunkte helfen dem Touristen, sich in dieser Region zu rechtzufinden. Die zweisprachige Broschüre «Auf den Waadtländer Weinstrassen» ist beim Office des vins vaudois (Av. Tivoli 56, 1007 Lausanne) zu beziehen.

Weihnachtsspiele in Dornach

Das Goetheanum Dornach hat sich mit den seit einigen Jahrzehnten um die Jahreswende veranstalteten Aufführungen der Oberuferer Weihnachtsspiele, dieser im letzten Jahrhundert in Oberufer bei Pressburg entdeckten und von Rudolf Steiner, dem Begründer der Antroposophie, wieder zum Bühnenleben erweckten Nachfahren mittelalterlicher Mysterienspiele, eine sinnvolle Tradition erhalten. So werden das Oberuferer Paradies-Spiel am 20. und 24. Dezember, das Christi-Geburt-Spiel am 21. und 25. Dezember und das Dreikönig-Spiel am 4. und 6. Januar zur Aufführung gelangen. Die Musik komponierte Leopold van der Pals.

Genf feiert seine Escalade

Die Erinnerung an die glorreiche Abwehr der Truppen des Herzogs von Savoyen, die in der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember 1602 als Eroberer über die Stadtmauern in Genf einzudringen versuchten, lebt im jährlich wiederkehrenden Fest der Escalade, der populärsten historischen Gedenkfeier der Genfer fort. Sie wird dieses Jahr am Sonntag, 14. Dezember, in traditioneller Form mit einem grossen Festumzug durch die Stadt begangen. Auf dem Platz vor der Kathedrale Saint-Pierre wird die Escalade-Proklamation verlesen, mit der das Gedenken an die historische, für Genf bedeutsame Tat den Generationen weitergegeben werden soll.

Rapperswiler Sternsingen

In den alten Chroniken wird ein berittener Klausumzug in Rapperswil erwähnt, der aber seit Generationen nicht mehr aufrechterhalten wurde. Erst 1958 führte der Rapperswiler Lehrer Konrad Bächinger das Sternsingen wieder ein. Seither ziehen am vierten Adventssonntag (dieses Jahr am 21. Dezember) an die achtzig Leute – Engel, Sänger, Maria und Josef, die Hirten, die Könige, der Königstross – in die Stadt ein. Begleitet werden die Figuren vom Esel, von Schafen aus einem Bauernhof in Sankt Dionys bei Jona,